

(plankonkaver) Spiegel angebracht. Man überzeuge sich von der verschiedenen Wirkung der Spiegelflächen bei wechselnder Vergrößerung, verschiedenen Kondensoren und wechselnder Entfernung und Gestalt

der Lichtquelle. Der Spiegel muß nicht nur drehbar, sondern auch nach links und rechts, am besten gleichfalls noch vertikal verschiebbar sein.

Beleuchtungslinsen (Kondensoren). Sie dienen zur Konzentration des vom Spiegel des Mikroskops reflektierten Lichtes auf das Objekt. Bei starken Objektiven muß man auch einen starken Kondensor benutzen.

Eine ausgiebige vertikale Beweglichkeit des Kondensors ist zu empfehlen, da man dann durch verschiedene Stellung des Apparates sehr nützliche Änderungen in der Belichtung des Objektes erzielen kann. So läßt sich durch Senken der Kondensoren die Abbildung der schief einfallenden äußeren Strahlen des Beleuchtungskegels herbeiführen (sie werden bei tiefer Stellung der Kondensorenlinsen von der Fassung aufgenommen, in der man den Kondensor ver-

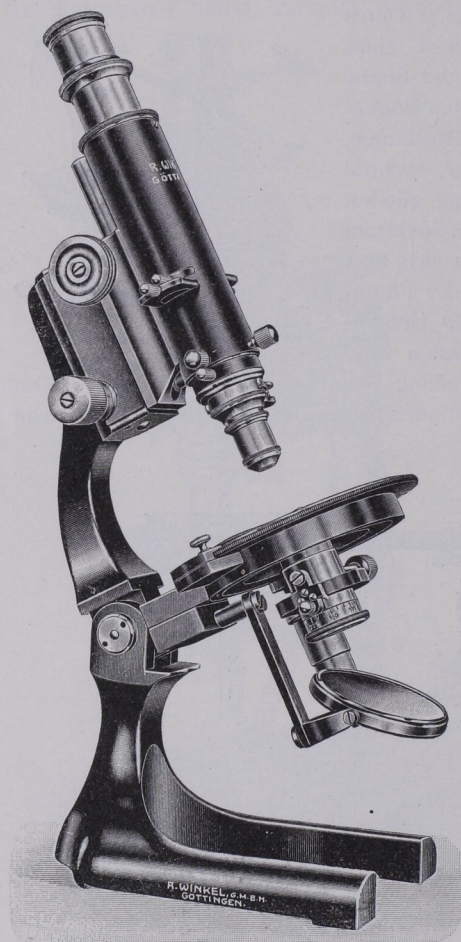


Fig. 313. Mikroskop von R. Winkel, Göttingen.

senkt, Fig. 314 a u. b). Man hat es dann nur mit den mittleren, weniger konvergenten Lichtstrahlen zu tun. Im übrigen kann man eine Einengung des Lichtkegels auf seinen inneren Teil, also die Herstellung von fast parallelem Licht, durch Blenden erreichen, am besten durch eine Irisblende (deren Öffnung beliebig verstellbar ist).